



## Jahresbericht 2020 (Tätigkeitsbericht)

1. Der DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.
2. Vorstandswechsel
3. In Zeiten der Corona-Pandemie
4. Struktur der Vereinsarbeit
5. Unsere Ortsvereine
6. Unsere Bereitschaften
7. Das Jugendrotkreuz
8. Unsere Wasserwacht
9. Bevölkerungsbildung
10. Projekte & Höhepunkte
11. Operative Geschäftsbereiche
12. Ausbildung
13. Strategie 2030

DRK-Kreisverband  
Rügen-Stralsund e.V.

## 1. Der DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.

Das Deutsche Rote Kreuz e. V. (DRK) ist die Nationale Gesellschaft des Roten Kreuzes auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Es arbeitet nach den Grundsätzen der Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Ideelle Grundlage des DRK ist die Ehrenamtlichkeit.

Die Strategie 2020 „Menschen helfen, Gesellschaft gestalten“ wurde 2012 als Nachfolgestrategie der Strategie 2010plus verabschiedet. Das Instrument einer gemeinsamen Verbandsstrategie wurde auch über das Jahr 2020 hinweg im DRK fortgeführt. Ziel war es, in einem Projektzeitraum bis Ende 2020 die Nachfolgestrategie Strategie 2030 für den DRK-Gesamtverband gemeinsam mit unseren ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden zu entwickeln.

Alle Strategien vereinen die grundsätzliche Ausrichtung auf die Verbreitung der Gedanken des humanitären Völkerrechts, die Katastrophenhilfe, den Katastrophenschutz und die Verbesserung des Gesundheits- und Sozialwesens auf lokaler Ebene. Diese Kernaufgaben der Föderation sind international für alle Rotkreuzorganisationen verbindlich und wichtigster Teil der Vereinsarbeit.

Im Rückblick auf unsere Geschichte ging das Jahr 1859 als die Geburtsstunde der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung in die Weltgeschichte ein. Die Schlacht von Solferino veränderte die Auffassung zu Humanität und Menschlichkeit in kriegerischen Auseinandersetzungen grundlegend. Schon 11 Jahre später,

1870, gründete sich auf Rügen ein Vaterländischer Frauen-Verein unter dem Vorsitz von Clara von Platen. Das war der Beginn der Rotkreuzbewegung auf der Insel Rügen.

Der DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e.V. ist Mitgliedsverband des DRK Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. und die Gesamtheit seiner Gliederungen sowie deren Mitglieder auf dem Gebiet der Insel Rügen und der Hansestadt Stralsund.

Der Verein beschäftigte 2020 890 fest angestellte Mitarbeiter. Zusätzlich waren 203 Mitarbeiter in der Werkstatt für behinderte Menschen in einer Anstellung (Stand: 31. Dezember 2020). Diese sind in den operativen Geschäftsbereichen stationäre Pflege, ambulante & teilstationäre Pflege, Familie & Bildung, Rettungsdienst, Behindertenhilfe sowie Service Wohnen angegliedert.

Die Vereinsarbeit bildet den ideellen Part des Deutschen Roten Kreuzes. Unser Verein ist heute aktiv tätig in der Verbreitung der Gedanken des humanitären Völkerrechts, in der Gesundheits-erziehung, der Wasserrettung, der Benachteiligten- und Nachbarschaftshilfe, der Bevölkerungsausbildung, der Blutspenderversorgung, der Auslandshilfe, dem Suchdienst, dem Katastrophenschutz und der Wohlfahrts- und Sozialarbeit.



DRK-Kreisverband  
Rügen-Stralsund e.V.

Diese Aufgaben werden durch 12 Ortsvereine, den Bereitschaften Sanitätszug, Betreuungszug und Medical Task Force sowie die Gemeinschaften Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Wasserwacht und Jugendrotkreuz umgesetzt. Zudem gibt es Projektgruppen wie unseren Besuchshundendienst, die Mehrgenerationen-Begegnungsstätte und die Fachgruppe Suchdienst/Kreisauskunftsbüro.

Die ideale Arbeit stellt im Verein eine herausragende Rolle dar. Hierbei arbeiten Haupt- und Ehrenamt, bei allen Reserven und offenen Gestaltungsmöglichkeiten, in gegenseitiger Hilfestellung miteinander. Unser Verein zeichnet sich neben der Arbeit in den Geschäftsfeldern vor allem durch seine bis zu 430 aktiven ehrenamtlichen Mitglieder aus.

Im Verein waren zum Stichtag am 31. Dezember 2020 in Stralsund und auf Rügen 3353 Bürger Mitglied des Vereins. Dort, wo ein regionaler Ortsverein vorhanden ist, haben die Vereinsmitglieder direkte Mitwirkungsmöglichkeiten. Eine indirekte Mitgestaltung für fördernde Mitglieder besteht durch die Wahl von Delegierten und der Teilnahme an der jährlichen Kreisversammlung.

Insgesamt ist über die Jahre ein leichter Rückgang der Mitgliederzahlen zu verzeichnen. Dem gegenüber stehen in 2020 höhere Beitragszahlungen der einzelnen Mitglieder. Wir können aber auch konstatieren, dass durch die Mitarbeiter in der Vereinsarbeit diesem Trend erfolgreich gegengesteuert wird.

## 2. Vorstandswechsel

Unter Gerhard Konermann wurde aus dem kleinen DRK-Kreiskomitee mit rund 30 hauptamtlichen Kollegen der DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund

e.V. mit ca. 900 Mitarbeitern und hundert Ehrenamtlern. Mit einem Umsatz von 40 Millionen Euro pro Jahr übergab der 69-Jährige Ende 2019 einen wirtschaftlich gesunden Verein an seinen Nachfolger André Waßnick. Dieser wurde per Präsidiumsbeschluss auf der Kreisversammlung im November 2019 zum Vorsitzenden des Vorstandes berufen und übernahm im Januar 2020 die Führung des Vereins als Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer.



## 3. In Zeiten der Corona-Pandemie

Der DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e.V. sah sich im Anbetracht der Corona-Pandemie vor großen Herausforderungen. Die DRK-Schule, Tagespflge und die Werkstatt für behinderte Menschen blieben über einen langen Zeitraum geschlossen. Die Kindertagesstätten mussten auf Notbetrieb umgestellt und die Bevölkerungsausbildung sowie der Fahrdienst ihren Betrieb gänzlich einstellen.

Die Pandemie manövrierte die Mitarbeiter des DRK daher physisch und psychisch in Grenzbereiche. Dennoch war das DRK gut aufgestellt. Alle Mitarbeiter wurden nach den Schutzvorschriften des Robert Koch Instituts geschult, verschärfte Hygienemaßnahmen eingeführt und die besonders gefährdeten Bereiche wie die Pflegeeinrichtungen und Wohnheime für Besucher geschlossen. Es zeigte sich, dass die Mit-

arbeiter auch in Zeiten der Krise fest zusammenhalten und sich Ihrer Verantwortung gegenüber den hilfs- und pflegebedürftigen Patienten und Bewohnern bewusst sind. Auch auf das Vereinsleben hat sich die Pandemie in 2020 stark ausgewirkt.



#### 4. Struktur der Vereinsarbeit

Hauptamtlich wird die ideelle Arbeit durch einen Leiter Vereinsarbeit geleitet. Fünf weitere Mitarbeiter stehen dem Verein und damit ursächlich dem Ehrenamt als hauptamtliche Unterstützungsstrukturen und Verwaltung in den Bereichen Schule & DRK/Wasserwacht, Ehrenamtskoordination/Ausbilder, Bevölkerungsausbildung/Katastrophenschutz, Leitung der Tafel Stralsund sowie Suchdienst.

Die Vereinsarbeit wird zu einem großen Teil durch die Mitgliedsbeiträge finanziert. Diese beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 174.175,43 €. Die Mitgliedsbeiträge und auch weitere Erträge in der Vereinsarbeit werden ausschließlich für die Arbeit in der Bevölkerungs-

ausbildung, der Wasserwacht, dem Katastrophenschutz und weiteren Projekten in der Vereinsarbeit genutzt. Das Defizit in diesem Bereich wurde 2020 durch erwirtschaftete Mittel der Vereinsarbeit und den anderen Geschäftsbereichen ausgeglichen.

#### 5. Unsere Ortsvereine

Die 12 Ortsvereine des Vereins stellen das Fundament der satzungsgemäßen Arbeit dar. Hier engagieren sich ca. 165 ehrenamtliche Ortsvereinsmitglieder sowohl aktiv als auch projektbezogen.

Die Ortsvereine Bergen, Sagard, Baabe, Dreschwitz und Franken betätigen sich aktiv bei der Versorgung und Betreuung der Blutspender. Die Kalkulation, der Einkauf und die personelle Planung werden eigenverantwortlich durch die ehrenamtlichen Teams umgesetzt. Im Zuge der Corona-Pandemie und aufgrund entsprechender Hygienebestimmungen gab es statt eines Imbisses für alle Blutspender Verpflegungsbeutel. Die Versorgung verlief reibungslos. Zur Eindämmung des Corona-Virus wurden Sicherheitsvorkehrungen erlassen, die zusätzliche Aufgaben für unsere Ehrenamtlichen bedeuteten, welche sie mit Bravour gemeistert haben: Desinfektionsstationen an den Eingängen, Einlasskontrollen, Temperaturmessung, Abstandshaltung und Einhaltung der Maskenpflicht.



DRK-Kreisverband  
Rügen-Stralsund e.V.

Der Bereich der Wohlfahrts- und Sozialarbeit (WSA) bündelt alle sozialen Engagements in den Ortsvereinen. Hierzu zählen die Besuchsdienste in Kitas Pflegeeinrichtungen und Schulen, die Nachbarschaftshilfe, die Tafel Stralsund sowie die Mitarbeit in der Mehrgenerationen-Begegnungsstätte in Bergen auf Rügen. Aufgrund der Corona-Beschränkungen konnte der Stammtisch der Ortsvereine und der Ausschuss Ehrenamtlicher Dienst nur ein Mal stattfinden. Generell wurden alle Gruppentreffen und ehrenamtlichen Aktivitäten, bis auf die Blutspende, stark zurückgefahren oder teilweise vorübergehend ganz ausgesetzt. Hingegen sind die Bedeutung und der Einsatz Ehrenamtlicher in der Nachbarschaftshilfe stark gestiegen. So wurden erstmals 2020 Seniorenbegleiter ausgebildet – dies wurde den Ortsvereinen und Bürgern kostenfrei ermöglicht.

Corona brachte auch Neues hervor: Die Näherinnen des ehrenamtlichen Besuchshundendienstes produzierten an ihren heimischen Arbeitsplätzen 68 Mund-Nasen-Schutz-Masken. Diese wurden in den Sozialstationen, der Tafel und der Blutspende eingesetzt. In der Werkstatt für behinderte Menschen wurde eine Produktionsgruppe Nähen zusammengestellt. Hier konnten 2.100 Masken für externe Auftraggeber gefertigt werden. 900 Masken wurden für den vereinsinternen Bedarf genäht. Die Corona-Lage ließ es nicht zu, dass viele Veranstaltungen oder Gruppentreffen stattfinden konnten. Einzig das Stadtfest Bergen-Süd war eines der langersehten Highlights nach dem Lockdown im Frühjahr.

Zum Jahresende 2019 hatte die langjährige Leiterin der Gemeinschaft WSA ihr Amt aus persönlichen Gründen abgegeben. 2020 war eine Umstrukturierung und Neuwahl angedacht, welche jedoch aufgrund der Corona-bedingten

Maßnahmen nicht umgesetzt werden konnten und auf das Jahr 2021 vertagt wurden.

Entgegen bundesdeutscher Trends sind die Ortsvereine gut besetzt, die Nachfrage nach einer ehrenamtlichen Mitwirkung ist sehr zufriedenstellend. Zu Corona-Zeiten ist diese sogar noch einmal merklich gestiegen. Dies ist unter anderem auf eine gute Arbeit und Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zurückzuführen.

Insbesondere im Zuge der Corona-Pandemie ist offensichtlich das Bewusstsein für die Bedeutung sozialen Engagements geschärft worden. 2020 gab es über die Ehrenamtskoordination des Vereins viele Anfragen nach einer ehrenamtlichen Mitwirkung, wovon wir zwölf Bürgerinnen und Bürger für unsere Nachbarschaftshilfe sowie drei Personen für unsere Besuchshundegruppe gewinnen konnten. Eine nicht unerhebliche Anzahl konnten wir an andere Vereine vermitteln.



Die erfolgreiche Werbung für eine Mitgliedschaft im Verein erfolgt in aller Regel über zwei Ansprechewege. Zum einen kommen neue Mitglieder über die Ortsvereine und Gemeinschaften zum Verein. Zum anderen über die gezielte Ansprache bei hauptamtlichen Neueinstellungen, was jedoch aufgrund der Corona-Pandemie in 2020 nicht in gewohnter Weise fortgeführt werden

DRK-Kreisverband  
Rügen-Stralsund e.V.

konnte und daher ausgesetzt wurde.

Um den Verein über seine Fördermitgliedschaften weiter zu stärken, wurde 2019/2020 eine Mitglieder-Haustürwerbung durchgeführt. Im Ergebnis dessen konnten auf Rügen 293 fördernde Mitglieder geworben werden. 18 erklärten ein Interesse an einer aktiven Freiwilligenarbeit. Insgesamt konnte bei sehr vielen Haustürgesprächen auf unsere Verantwortung für das Humanitäre Völkerrecht und unsere Aufgabe als nationale Hilfsorganisation hingewiesen werden. Die Bereitschaft zur Unterstützung in Krisensituationen war dabei sehr hoch.

In Stralsund Grünhufe engagierten sich 2020 20 aktive Ortsvereinsmitglieder in der Stralsunder Tafel und erbrachten gemeinsam etwa 210 ehrenamtliche Stunden in der Woche. Insgesamt 961 bedürftige Stralsunder wurden durch sie versorgt und erhielten verteilt über das ganze Jahr 15.286 Lebensmittelrationen.

Die Corona-Pandemie hat im April 2020 die Tafel Stralsund stark beeinflusst: So blieb diese aufgrund ausbleibender Lebensmittelspenden und des Eigenschutzes von Kunden und freiwilligen Helfern für zwei Wochen geschlossen. Es wurde jedoch eine Notfallversorgung organisiert, sodass es ein tägliches reduziertes Angebot gab, bestehend aus Konserven sowie länger haltbaren und eingefrorenen Lebensmitteln. Während der Schließung blieben die Ehrenamtlichen nicht untätig, renovierten die Räumlichkeiten der Tafel und passten diese an die neuen Bedingungen an. Die Tafelkundschaft wurde in zwei Gruppen aufgeteilt, die jeweils 14-tägig ihre Lebensmitteltüten erhielten. Es gab für jeden Kunden einen Abholtermin mit Datum und Uhrzeit. Schlangen vor dem Tafelgebäude wurden dadurch vermieden.



Die SWS Stadtwerke Stralsund GmbH und ihre Tochter, die SWS Energie GmbH, ließen sich eine besondere Spendenaktion einfallen: Über die Stralsund Crowd, eine Spendenplattform, forderten sie dazu auf, der Tafel zu helfen. Das anvisierte Ziel von 2000 Euro wurde mit 2491 Euro weit übertroffen. Mit dem Geld konnten Lebensmittel hinzugekauft und dadurch die Wartelisten abgearbeitet werden.

## 6. Unsere Bereitschaften

Die Gemeinschaft der Bereitschaften setzt sich aus den Einsatzeinheiten des Sanitätszuges, Betreuungszug, dem Kreisambulanzenbüro und der Medical Task Force (MTF) 12 zusammen. Zum 31.12.2020 waren 22 Helfer Mitglied im Sanitätszug, 28 Helfer im Betreuungszug und 20 Helfer in der MTF. Das Kreisambulanzenbüro verzeichnete 9 Helfer. Vom Landkreis wurden die Bereitschaften im Jahr 2020 zu zehn Einsätzen angefordert. Neun Einsätze wurden im Rahmen von Corona-Abstrichen als mobile Testteams notwendig. Eine Unterstützung wurde zur Bekämpfung der Vogelgrippe benötigt.

Der Technik- und Fahrzeugpark des Sanitäts- und Betreuungszuges befindet sich in einem modernen und einsatzbereiten Zustand. Insgesamt sechs Kraftwagen im Betreuungszug nebst Anhängern, sechs Fahrzeugen im Sanitätszug sowie drei Fahrzeugen in der

DRK-Kreisverband  
Rügen-Stralsund e.V.

MTF verlangen den Helfern einen hohen Wartungsaufwand ab. Ein Fahrzeug des Sanitätszuges wurde 2020 an die SEG Rettung überführt. Zudem wurde der Austausch eines Feldkochherdes auf den Weg gebracht.



Eine Säule des Suchdienstes ist das Kreisaukunftsbüro (KAB). Das KAB ist ehrenamtlich organisiert und hat die Aufgabe, in Krisensituationen und bei Großschadenslagen Einsatzkräfte und Betroffene zu erfassen und Auskunft zu erteilen. Neun ausgebildete Helfer gehören zum Team.

Die gute Arbeit sorgte trotz Corona und ausbleibender Veranstaltungen sowie Treffen für ein hohes Interesse an der Arbeit in den Bereitschaften. So gab es 2020 im Sanitätszug zwei und im Kreisaukunftsbüro einen Neuzugang. Insgesamt wurden 2020 in den Gemeinschaften aufgrund der Corona-Lage wesentlich weniger ehrenamtliche Stunden als gewohnt geleistet: insgesamt 5.275,5 (Vorjahr: 11.901,5). Dies tat dem ehrenamtlichen Engagement jedoch keinen Abbruch. Neben der ständigen Bereitschaft im Katastrophenschutz kamen die Einheiten bei Sanitätsabsicherungen und Betreuungsaufträgen zum Einsatz. 2020 wurden 27 Veranstaltungstage ehrenamtlich abgesichert.

Die Freude bei den Bereitschaften war groß, dass das Ausbildungswochenende inklusive Verbandsfahrt dennoch

stattfinden konnte. Hier wurden im Stationsbetrieb Themen wie Stromversorgung über einen Netzersatzanlage, Wiederbelebung oder Funk vertieft.



Auch das Team MV kam nun zum Einsatz, welches freiwillige Helfer im Bevölkerungsschutz sucht, in einer MV-weiten Datenbank bündelt und diese entsprechend ausbildet. Im Not- oder Großschadenfall werden sie ebenfalls um Unterstützung gebeten.

## 7. Das Jugendrotkreuz (JRK)

Im Verein gibt es zwei aktive JRK-Gruppen. In Stralsund, angebunden an das Sicherheitstechnische Zentrum und den Betreuungszug, trainierten und übten im Jahr 2020 12 Jugendliche für den angehenden Sanitätsdienst. Normalerweise werden hier im 14-tägigen Rhythmus Ausbildungen organisiert. In Bergen auf Rügen waren 2020 15 Kinder im JRK aktiv und werden hier normalerweise unter Anleitung von Kameraden des Sanitätszuges ausgebildet. Aufgrund der Pandemie konnte die Arbeit des JRK nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Die bestehende Kreisleitung hatte zudem ihren Einsatz beendet, weshalb in 2020 Mandy Neumann kommissarisch eingesetzt wurde. Neuwahlen sind für 2021 angedacht.

Im Rahmen des Projektes Schule & DRK geht ein Mitarbeiter des Vereins an die Schulen im Kreisverbandsgebiet

DRK-Kreisverband  
Rügen-Stralsund e.V.

und vermittelt über Kooperationsverträge Rotkreuz-Wissen, Erste-Hilfe Kenntnisse und gesundheitspolitische Themen. In 2020 mussten die Aktivitäten Corona-bedingt eingestellt werden.

## 8. Unsere Wasserwacht



Die Gemeinschaft Wasserwacht umfasst bis zu 85 aktive Mitglieder an den Trainingsstandorten Stralsund und auf der Insel Rügen. Trainiert wird montags im Hansedom Stralsund und mittwochs im „Soibelmans Hotel“ in Samtens. Mit Beginn der Pandemie wurden auch hier ein Großteil der Aktivitäten wie der Schwimmunterricht eingestellt. Auch das Vilmschwimmen in Lauterbach konnte im August 2020 aufgrund der Teilnehmeranzahl nicht wie gewohnt stattfinden.

Ende Januar konnte jedoch noch die sogenannte Neujahrschallenge zum Start in das neue Ausbildungs- und Trainingsjahr 2020 veranstaltet werden. Gestartet sind 15 Schwimmerinnen und Schwimmer in fünf Teams zu je drei Personen. Siegerteam war, wer innerhalb von drei Stunden die meisten Bahnen geschwommen war und zudem einen Einzelkämpfer, welcher alleine drei Stunden Bahnen schwamm, besiegte.

Zudem absolvierten Wasserwachtler und Schwimmenthusiasten des DRK-Kreisverbandes Rügen-Stralsund e.V.

Anfang August im Team gemeinsam 30 Schwimmkilometer vor Rügens Küste zu Gunsten der Stralsunder Tafel. Sponsoren honorierten diese sportliche Leistung mit 190 Euro je geschwommenen Kilometer und somit insgesamt 5.700,00 Euro. Hintergrund und Auslöser dieser Challenge war die dringend notwendige Neuanschaffung eines Kühltransporters in der Stralsunder Tafel. Für die geplante Neuanschaffung wurden 40.000 Euro benötigt.

Auf dem Rettungsturm in Glowe kamen insgesamt rund 35 Rettungsschwimmer und Sanitäter zum Einsatz. 90 Prozent der Einsatzkräfte wurden durch befreundete Wasserwachten aus ganz Deutschland gestellt. Weiter vorangetrieben wurde der Ausbau der Drohnen-Gruppe. Im Jahr 2018 wurde hierfür eine Rettungsdrohne angeschafft, um die Rettungskräfte zu unterstützen, binnen kürzester Zeit am Ertrinken oder in Not geratenen Schwimmern zu helfen.

## 9. Bevölkerungsbildung

Als satzungsgemäße Aufgabe fördert der Verein die „Aus-, Fort- und Weiterbildung seiner Mitglieder und Mitarbeiter wie auch der Bevölkerung“. 2020 hat der Verein 1.825 Bürgerinnen und Bürger in der Ersten Hilfe (EH) und in Selbstschutzthemen ausgebildet.

Zwei Ausbilder waren 2020 im Hauptamt tätig, 16 weitere unterstützten ehrenamtlich und führten EH-Kurse im Rahmen einer Aufwandsentschädigung durch. Insgesamt wurden 78 EH-Ausbildungen zum Führerscheinerwerb und 77 EH-Fortbildungen durchgeführt. Hinzu kommen eine Ausbildung Erste Hilfe am Kind sowie 17 Kurse im Bereich Pflege/Medizinischer Dienst der Krankenversicherung.



Der Verein ist aktuell auf Rügen in der Ersten Hilfe Ausbildung dominierender Anbieter in der Bevölkerungsausbildung. In Stralsund gibt es in diesem Bereich mehrere Anbieter und einen stark umworbenen Markt, wobei hier ein Ausbau der Angebote angestrebt wird.

## 10. Projekte & Höhepunkte

Im Jahr 2020 waren die Aktivitäten in der Mehrgenerationen-Begegnungsstätte und damit auch die Tätigkeit der hauptamtlichen Mitarbeiterin und des Ortsvereins Bergen im Stadtteil Bergen-Süd stark eingeschränkt. Die Angebote der gesunden Ernährung, des Seniorsports und Treffs für Alleinstehende konnten ab dem Frühjahr nicht mehr stattfinden. Die Mehrgenerationen-Begegnungsstätte wird durch die Stadt Bergen und den Verein finanziert.

Auch die Kleiderkammern in Bergen und Stralsund mussten zeitweise aufgrund des landesweiten Lockdowns ihre Pforten schließen. Dennoch wurde es ermöglicht, gebrauchte Kleidung abzugeben. Zwischenzeitlich war eine Öffnung dank Hygienekonzepts möglich. Ebenfalls sollten die 120 Altkleidercontainer auf Rügen und in Stralsund im Juni von den Sammelstellen abgezogen werden. Der Grund dafür lag in der nicht mehr gegebenen Weiterverarbeitung der Altkleider. Das mit dem DRK in Vertrag stehende Unternehmen für die Altkleiderverwertung konnte aufgrund

der Corona-Pandemie eine Weiterverarbeitung oder auch einen Weitertransport der Altkleider nicht gewährleisten. Glücklicherweise konnte kurzfristig und bereits im Juli ein neuer Partner gefunden werden, sodass die bereits abgezogenen Container an ihren ursprünglichen Platz zurückgebracht werden konnten.



Das Technik- und Ausbildungszentrum (TAZ), welches im Ehrenamt und als Dienstleistungszentrum eine wichtige vereinspolitische Rolle spielt, ist 2020 von der Raddasstraße in den Tilzower Weg in Bergen gezogen. Die Bündelung von Administration, Technikstützpunkt, Schulungszentrum und Kutschschutz-Lager ergibt nachweislich positive Synergien. Zudem wird die Wiese für Ausbildungen durch den Katastrophenschutz und Besuchshundendienst genutzt.

Der ehrenamtliche Besuchshundendienst nutzt das TAZ jeden vierten Sonntag im Monat zur Ausbildung seiner Hunde und Hundeführer. Aufgrund der Corona-Lage mussten jedoch auch hier ab Frühjahr Gruppentreffen und Besuche in Pflegeeinrichtungen ausfallen. Die Leiterin der Besuchshundegruppe erarbeitete 2020 gemeinsam mit dem Landesverband eine neue Besuchshundeordnung.

Aufgrund der Corona-Pandemie blieb es 2020 im Ehrenamt demnach sehr ruhig. Die meisten Aktivitäten mussten ru-

hen und ein Großteil der Veranstaltungen, wie das traditionelle Vilmschwimmen, die Ehrenamtsmesse, der Weihnachtsbasar oder Rotkreuz-Einführungsseminare ausfallen. Durchgängig fanden jedoch die Blutspenden statt, welche insbesondere zu Beginn der Corona-Zeit eine hohe Spendenbereitschaft auslösten und viele neue Erstsparer anlockten.

## 11. Operative Geschäftsbereiche

Die voll- und teilstationäre Pflege stand ab März 2020 vor großen, unerwarteten Herausforderungen. Die Arbeit in den Einrichtungen ging weiter, jedoch wurden Schließungen aufgrund der Corona-Pandemie notwendig. Besuche mussten zeitweise verboten werden und auch Gruppenaktivitäten oder Feste konnten nicht stattfinden. Auch die Hygienemaßnahmen im Pflegealltag wurden entsprechend der Bestimmungen angepasst. Als die Fallzahlen im Sommer sanken, wurden Besuche wieder ermöglicht, allerdings unter strengsten Auflagen, die Testungen und entsprechende Besuchszeiten, Terminabsprachen und eine genaue Protokollierung relevant machten. Die ersten Corona-Schutzimpfungen konnten bereits Ende des Jahres 2020 verabreicht werden, sodass eine Entspannung der Lage für 2021 zu hoffen und erwarten war.

Nur durch die unermüdliche Mühe der Angehörigen per Telefon oder Videoschalt sowie der besonderen Hingabe des Pflegepersonals war diese Zeit emotional zu verkraften. Aber auch Privatpersonen, Vereinen, politische Gruppierungen und Künstlern ging diese soziale Grenzsituation zu Herzen. Sie sagten sich: Wir helfen, dieses Problem zu meistern. Es wurden Masken genäht und Hygieneartikel gespendet, für die Bewohner gebastelt, Geld gesammelt, Künstler traten für eine geringe Gage

auf, andere stellten die Mittel dafür zur Verfügung, Überraschungstorten wurden ins Haus geliefert, es wurde gesungen und viel Freude mit großem Abstand vermittelt und doch so viel Nähe.



Einige Aktivitäten konnten dennoch stattfinden, was sowohl die Betreuer als auch die Bewohner freute. So wurden beispielsweise in drei stationären Pflegeeinrichtungen und in der Tagespflege dank einer Spende je eine Tover-Tafel angeschafft, die als interaktive Spielekonsole insbesondere für Menschen mit Demenz dient und Spiele auf einen Tisch projizieren kann.

Das DRK Rügen-Stralsund erweiterte 2020 zudem seinen Service bei den Gesundheitsangeboten. Die Leitende Ergotherapeutin Alexandra Möller eröffnete am 2. Januar die neue Ergotherapiepraxis in Bergen-Süd. Hierzu sind in den zurückliegenden Monaten entsprechende Räumlichkeiten in der Straße der DSF 3A umgebaut bzw. hergerichtet worden.

Durch die gegenseitige Unterstützung wie zum Beispiel Personalausleih, Beschäftigung der Bewohner durch Arbeit aus der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) während des ersten Lockdowns und den regen Austausch untereinander sind die Einrichtungen der Behindertenhilfe (die zwei besonderen Wohnformen für behinderte Menschen mit angegliedertem Trainingswohnen und

DRK-Kreisverband  
Rügen-Stralsund e.V.

das ambulant betreute Wohnen, die WfbM, die Obdachlosenunterkunft und die Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) in 2020 trotz Corona noch dichter zusammengerückt. Gemeinsam wurden Hygiene- und Schutzmaßnahmen für die Einrichtungen besprochen und festgelegt. Bis Ostern fanden verschiedene kleine Highlights, wie Fasching, Ostergrillen und kleine Ausflüge in der Umgebung statt.

Von März bis Mai mussten die behinderten Mitarbeiter der WfbM fernbleiben. Das Personal half in den Wohneinrichtungen des Kreisverbandes und des Herbert Feuchte Stiftungsverbundes aus, arbeitete an Holz-, Metall-, Gala- und sogar Montage-Aufträgen weiter. Die Montage-Aufträge wurden mit Unterstützung der behinderten Mitarbeiter in den Wohneinrichtungen bearbeitet. Es wurden auch die dringend benötigten Mund-Nase-Masken produziert. Mit der schrittweisen Öffnung der WfbM und dem Ende des ersten Lockdowns waren einrichtungsinterne Sommerfeste, Halloweenpartys und Ausflüge möglich.



Die Beschlüsse der Bundesregierung und insbesondere die Verordnungen der Landesregierung MV zu den „neuen Schulverordnungen in Pandemiezeiten“ erforderten für die Schule eine umfas-

sende Umstrukturierung des Schulalltages, des Stundenplanes und vieler schulorganisatorischer Maßnahmen. Auch hier musste ein schulinterner Hygieneplan erstellt werden und stetig aktualisiert werden. Während der gesamten Pandemiezeit wurde für die Schüler aller Jahrgangsstufen ein Öffnungsangebot vorgehalten und es bestand ein stetes Angebot der zusätzlichen Notbetreuung. Für alle Schüler, die die Häuslichkeit nicht verlassen konnten, wurde erstmalig ein Distanzunterricht durchgeführt. Highlights 2020 waren das Sportfest, das Herbstfest, das Zirkusprojekt, das Talente-Fest, der Tennistag mit dem Tennisverein Bergen e.V. sowie die Einschulungsfeier.



Die Obdachlosenunterkunft (OLUK) ist in Stralsund und Umgebung, die einzige Einrichtung für obdachlose Menschen. In der OLUK wurde weiter konsequent daran gearbeitet, die Nutzer zeitnah (in Abhängigkeit von deren Vermittlungshemmnisse) in Arbeit, in eine Therapie und/oder in den eigenen Wohnraum zu vermitteln.

Eine Herausforderung war die Umsetzung des geforderten Pandemieplanes und der daraus resultierenden Ergänzung des Hygieneplanes. Das Projekt „Arbeit statt Strafe“ konnte weiter sehr erfolgreich durch das stetige Abverlangen einer Wohlverhaltensphase und der daraus resultierenden Schmelzung der Geldstrafe umgesetzt werden. Dadurch waren, wie auch in den Jahren

DRK-Kreisverband  
Rügen-Stralsund e.V.

zuvor, die tägliche Unterhaltsreinigung sowie etliche Verschönerungsarbeiten möglich. Auch andere Bereiche unseres Kreisverbandes konnten von diesem Projekt profitieren. So wurden die Büros des Stralsunder Sekretariats und des Suchdienstes malermäßig instandgesetzt und die Umzüge realisiert.

Auch die Kindertageseinrichtungen und Horte mussten sich 2020 neuen Herausforderungen stellen. Von März bis Mai ging es in den Lockdown, was bedeutete, dass nur noch Kinder von Personen mit systemrelevanten Berufen betreut werden durften. Ende Mai startete dann der eingeschränkte Regelbetrieb, sodass unter anderem keine gemischten Gruppen mehr erlaubt waren und die Betreuungszeit auf 8 Stunden begrenzt wurde – eine Zerreißprobe für Kinder, Eltern und auch Betreuungspersonal, was jedoch gut gemeistert wurde. Nach den Sommerferien und mit entsprechendem Hygieneplan begann dann endlich wieder ein sogenannter Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen.



In den Kindertageseinrichtungen wurden 2020 auch einige neue Projekte umgesetzt. So erhielt die Kita in Stralsund eine neue Notfalltreppe. Dank großzügiger Spenden steht in der Kita in Garz nun ein künstlicher Vogelbaum, der mit Futterstellen, Nistkasten und Kameras ausgestattet ist. Die Kinder der Kita in Göhren freuten sich über

ein neues Gemüsehochbeet inkl. Befüllung und Zusatzmaterial zur Pflege der Aussaaten.

Im Bereich des Rettungsdienstes gab es einige Neuerungen, nicht nur Pandemiebedingt. So wurde der Neubau der (Lehr-)Rettungswache in Stralsund abgeschlossen und der Ausbau des modernen Ausbildungszentrums in der Raddasstraße in Bergen, wohin das Leitungsteam und die Angestellten des Rettungsdienstes 2020 gezogen sind, ebenfalls auf den Weg gebracht.



Zudem wurde auf allen Einsatzmittel (KTW, NEF und RTW) WLAN, iPads, Drucker und die Software Pulsation installiert, sodass ab November 2020 alle Einsatzmittel auf die digitale Einsatzprotokollierung umgestellt werden konnten. Damit ist es nun möglich, Einsätze digital zu erfassen und Informationen der Leitstelle direkt auf ein Tablet und beispielsweise per Knopfdruck die Einsatzroute zu erhalten. Zusätzlich wurden die ersten RTWs für die Tele-notfallmedizin umgebaut, der erste kam schließlich ab November in der Rettungswache Sassnitz zum Einsatz.

Der DRK-Suchdienst wird durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin mit einem Stellenanteil von 0,5 VBE durchgeführt und unterstützt durch ein ehrenamtliches fünfköpfiges Sprachmittler-Team.

Die DRK-Suchdienstberatungsstelle in Stralsund ist Anlaufstelle für Menschen,

DRK-Kreisverband  
Rügen-Stralsund e.V.

die aufgrund von bewaffneten Konflikten, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration nicht wissen, wo sich ihre Angehörigen aufhalten. Der DRK-Suchdienst hilft Angehörige zu finden, sie wieder miteinander in Kontakt zu bringen und Familien zu vereinen.

2020 wurden in den Aufgabenbereichen nationale und internationale Suche, Familienzusammenführung von Flüchtlingen, Familienzusammenführung von Spätaussiedlern sowie im Hilfs- und Beratungsdienst insgesamt 734 Beratungen (einschließlich Verweis- und informelle Beratungen) durchgeführt.

Aufgrund des Umzuges der SD-Beratungsstelle und Corona-bedingt konnten vom 17. März 2020 bis zum 12. Mai 2020 keine persönlichen Beratungen stattfinden. Dies erfolgte schriftlich / digital und telefonisch. Ab dem 14. Mai 2020 waren persönliche Beratungsgespräche unter Beachtung der entsprechenden Hygienemaßnahmen in dringenden Fällen wieder möglich.

Die Nachfrage war jedoch ungebrochen, unter anderem auch im Bereich Suche nach Vermissten des II. Weltkrieges mit 62 Beratungen. Das DRK-Generalsekretariat rief im Mai 2020 die Bevölkerung auf, Anfragen zu im Krieg vermissten Angehörigen in naher Zukunft bzw. bis spätestens 31.12.2021 zu stellen, weil die finanzielle Förderung durch den Bund Ende 2023 eingestellt werden sollte. Aufgrund der zahlreichen Suchanzeigen bundesweit wurde die Bundesförderung der DRK-Suchdienstaufgabe „Schicksalsklärung II Weltkrieg“ bis zum 31.12.2025 verlängert.

## 12. Ausbildung

Auch im Jahr 2020 wurden die Ausbildungen „Pflegefachmann (m/w/d)“, „Kaufmann im Gesundheitswesen

(m/w/d)“ sowie „Notfallsanitäter (m/w/d)“ in unserem Kreisverband fortgesetzt. Insgesamt waren es im Rettungsdienst 20 und in der Pflege 16 Auszubildende sowie 2 Kaufleute im Gesundheitswesen (Stand: 31.12.2020).

Das durch die Europäische Union (EU) unterstützte Vorhaben "Projekt Triple Win - Gewinnung von Auszubildenden aus Vietnam" hilft uns seit 2020 Personalprobleme in der Pflege ansatzweise zu lösen. Dabei gibt es mehrere Gewinner: Deutschland, Vietnam und sechs junge Frauen, welche eine Chance in unserem Verein gefunden haben. Für den DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e.V. heißt dies, dass von 2020 bis 2023 sechs Auszubildende aus Vietnam die Möglichkeit erhalten, über das „Projekt Triple Win“ zur „Pflegefachfrau“ ausgebildet zu werden. Wir freuen uns über diesen Zuwachs in der Mitarbeiterschaft.



Nicht nur im Ausbildungsbereich ist unser Verein jung: Lag das Durchschnittsalter vor zehn Jahren noch bei 43,78 Jahren, hat sich dieses statistische Quantum im Jahr 2020 auf 45,5 Jahre eingeepegelt. Wenn man zugrunde legt, dass jeder Arbeitnehmer in der 10-Jahres-Betrachtung auch zehn Jahre älter geworden ist, deuten die rund zwei Jahre Erhöhung im Schnitt darauf hin, dass sehr viele junge Mitarbeiter diesen Anstieg stark abbremsen. Dies liegt sicher auch an der guten Präsenz auf

DRK-Kreisverband  
Rügen-Stralsund e.V.

Schul- und Hausmessen und einer akzeptablen eigenen Ausbildungsquote.

### 13. Strategie 2030

Der Zeit angepasst, sollten neue Zielrichtungen der haupt- und ehrenamtlichen Arbeit in eine breit diskutierte Strategie 2030 einfließen. Das DRK und seine Aufgaben waren und sind geprägt durch einen stetigen Wandel unterschiedlichster Rahmenbedingungen und sich ändernde Herausforderungen.

Ziel war es daher auf Bundesebene, in einem Projektzeitraum bis Ende 2020, gemeinsam die Nachfolgestrategie „Strategie 2030“ für den DRK-Gesamtverband zu entwickeln und das DRK für das nächste Jahrzehnt vorzubereiten. Dabei waren wir im Kreisverband aufgefordert, uns mit folgenden Fragestellungen zu beschäftigen: Wie wird in der "DRK-Familie" zusammengearbeitet? Welche Stärken und Schwächen, welche Herausforderungen und künftige Trends sehen wir für das DRK? Wie wird das Deutsche Rote Kreuz von verschiedenen Zielgruppen wahrgenommen und wie kann sich das DRK zukunftsfähig aufstellen?

Um diese Fragen beantworten zu können, brauchte das Rote Kreuz unsere regionale Mithilfe im Kreisverband. Wir haben uns daher im Haupt- und Ehrenamt aktiv an diesem Prozess mittels Online-Befragung und Teilnahme an einer Präsenzveranstaltung im Landesverband in 2019 beteiligt. Anfang 2020 folgten dann auf ehrenamtlicher und hauptamtlicher Ebene drei weitere Strategiediskussionen im Kreisverband.

Angesichts der Pandemie-Lage wurde der Strategieprozess verlängert und der Gesamtprozess bis in das Jahr 2021 ausgeweitet. Das Strategiepapier soll nun zur Bundesversammlung 2021

verabschiedet und sodann in den Gesamtverband kommuniziert werden. Der fünfte Baustein sieht die Phase der Maßnahmenidentifikation und der operativen Umsetzung der Strategie vor und soll ab 2022 in die Wege geleitet werden.

Wir werden weiterhin die Chance nutzen, um aus unserem Kreisverband heraus Impulse für die Strategie 2030 zu setzen und die Zukunft des DRK mitzugestalten.



DRK-Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.  
25.10.2021